

**Warum das Hallenbad in Weiden nicht geschlossen werden darf
und die Öffnungszeiten erweitert werden müssen.**

Aktivitäten des Bürgernetzwerkes Köln-West





Im Februar 2007 schrieb der Kölner Stadtanzeiger „Wasserratten verlieren ihr Revier – Das Weidener Hallenbad soll Anfang 2010 geschlossen werden“. Dies konnte durch engagierte Bürger verhindert werden, der Beschluss des Aufsichtsrates der Kölnbäder GmbH wurde gekippt. Ein erster Erfolg, aber noch nicht das Ziel.



Im Mai / Juni 2007 wurden unterschiedliche Wege zum Erhalt der Bäder in Nippes, Weiden und Rodenkirchen diskutiert, u.a. die Idee des Bürgerbades.

Die Landesregierung wollte den Schwimmunterricht an Grundschulen verbessern, weil jedes vierte Kind nach Abschluss der Grundschule nicht schwimmen kann.



Der Schulausschuss der Stadt Köln kündigte eine Initiative zum Thema Schulschwimmen an. Erklärtes Ziel: Die Schwimmerquote in der vierten Klasse der Grundschule auf 90 Prozent anzuheben.

Das Weidener Schwimmbad feierte im Juni 2007 seinen 30-ten Geburtstag.



Im November hat der Vorschlag zum „Erhalt des Weidener Schwimmbades“ mit 457 Stimmen die meisten Stimmen beim ersten Bürgerhaushalt der Stadt Köln erhalten.

Im Dezember 2007 die Wende. Die Stadt will den Schwimmunterricht fördern und braucht die Bäder. Das Konzept „Schwimmen macht Schule“ startete.



Der Stadtrat beschloss: „Bis 2011 werden keine Bäder geschlossen“.

Aus dem Weidener Schwimmbad wurde ein Teilgruppenbad, welches der Öffentlichkeit nicht mehr so zugänglich ist wie vorher, d.h. es ist bis heute am Wochenende für die Öffentlichkeit verschlossen und lediglich an 2 ganzen Tagen (verteilt auf 5 Tage) geöffnet.



Für sagenhafte 19 Mio. EURO wird ein neues Schwimmbad in Müngersdorf gebaut.

In den Statuten der Bäder GmbH steht „Gleichheit für alle Kölner Bäder“ – hinsichtlich der Öffnungszeiten gelten aber scheinbar unterschiedliche Regeln ...



- Schwimmen ist gesund, macht Spaß und muss für alle ortsnah angeboten werden.
- Das Weidener Bad liegt ideal in mitten eines Wohngebietes und ist so, vor allem für Kinder und ältere Menschen fußläufig schnell zu erreichen.
- Das Hallenbad gehört zu einer festen Sporteinheit mit Sporthallen und wird vom direkt anliegenden Gymnasium und der Hauptschule mit mehr als 1.300 Schülern intensiv genutzt. Das Georg-Büchner-Gymnasium wird in den kommenden Jahren für rund 40 Mio. EUR neu gebaut.
- Die Stadtteile Weiden, Lövenich und Widdersdorf sind attraktive Zuzugsgebiete mit steigender Nachfrage nach Wohnraum.
- Das Bad befindet sich in einem guten Zustand. Eine Schließung würde eine Bauruine erzeugen, denn für den Abriss fehlt Geld. Warum also schließen?



- Das Bad ist eine der wenigen Attraktivitäten, die Weiden noch zu bieten hat.
- Köln ist gerne Sportstadt. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, müssen solche Sportstätten erhalten bleiben.



- Mehrere Schulen liegen im direkten Einzugsgebiet. Jedes Kind sollte schwimmen lernen. Schwimmen ist ein Gruppenerlebnis und fördert die soziale Kompetenz.





BISHERIGE AKTIVITÄTEN



- Kampagne „Rettet unser Hallenbad“
- Standaktionen im Schwimmbad und an publikumswirksamen Orten wie im Rheincenter Weiden
- Flyeraktionen und 1.300 Unterschriften
- 1. Platz Bürgerhaushalt 2008
- Pressearbeit
- Kontakt und Diskussion auf politischer Ebene (Sportausschuss, BV)





- Erhalt des Schwimmbades über 2011 hinaus
- Erweiterung der Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit vor allem in der Herbst / Winter Saison
- Ausführen der notwendigen Renovierungsarbeiten
- Neue Hinweisbeschilderung und bessere Beleuchtung
- zusätzliche attraktive Schwimmangebote



- Aufklärung (Flyer etc.) der Bürgerinnen und Bürger über den Status Quo.
- Forderungskatalog basierend auf den Besichtungsberichten u.a. aus 2008
- Zielvorstellungen mit den Vertretern der einzelnen Parteien in der BV konkretisieren und verifizieren
- Anträge an die Bezirksbürgermeisterin
- Anträge in den neu gegründeten Bäderbeirat einreichen
- Standaktionen und Unterschriftensammlung
- Flyeraktionen im Veedel



- | | |
|---------------|---|
| ENDE MAI | Presseinformation
Flyeraktionen / Bürgerinformation |
| 12. JUNI | Standaktionen im Rheincenter / Unterschriftensammlung |
| bis 16. JUNI | Anträge an die Frau Frerker-Blömer und alle Parteien (CDU / SPD / GRÜNE und FDP) bezgl. Öffnungszeiten etc. |
| 15. Juli 2010 | Letzte BV –Sitzung vor den Sommerferien
Sommerferien |
| Mitte August | Aktionsplan HERBST / WINTER |



DIE INITIATOREN

„Wir engagieren uns für den Erhalt des Weidenbades, weil wir der Überzeugung sind, dass die Stadt eine soziale Verpflichtung hat. Besonders die vielen jungen Familien und älteren Menschen brauchen ortsnahe ein Hallenbad, was sie besonders an den Wochenenden nutzen können. Deshalb muss das Hallenbad Weiden auch am Samstag und Sonntag der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden und ein mittelfristiges tragfähiges Konzept zum Erhalt des Bades entwickelt werden.“

Das Sprecherteam des Bürgernetzwerkes Köln-West.
(von links nach rechts)

Horst Nettesheim

CDU Fraktionsvorsitzender in der BV Lindenthal

Netti Scheicht

Geschäftsführerin des Vereins Weidener Sportfreunde

1. Vorsitzende des Stadtbezirkssportverband 3 Lindenthal

1. Vorsitzende im Bäderbeirat für Köln-Weiden, Stadtbezirk 3

Harald Schein

Stellvertretender Vorsitzender „Freie Wähler Köln“

Bürgervertreter im Bäderbeirat für Köln-Weiden, Stadtbezirk 3

Tom Küppers

Sprecher des Bürgernetzwerk Köln-West





Wir unterstützen die Initiative zum Erhalt des Hallenbades Weiden, weil uns die Gesundheit - insbesondere auch die der Älteren - sehr am Herzen liegt.

*Schwimmen, Sich-Bewegen im Wasser, fördert und erhält die Gelenkigkeit, kräftigt die Muskulatur, entlastet die Gelenke, bringt Herz und Kreislauf in Schwung - und nicht zu vergessen - fördert den Gemeinsinn, wirkt also auf das psychische Wohlbefinden **aller**.*

Das Hallenbad Köln-Weiden muss unbedingt erhalten bleiben, da es auch zu Fuß für viele ältere Menschen erreichbar ist.

i.V.Irmgard Otto

Die Seniorenvertretung in Bezirk 3 Lindenthal





DLRG
Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Ortsgruppe Köln-West e.V.

*„Wir unterstützen die Initiative für den Erhalt des Schwimmbades in Köln – Weiden, weil es erschreckend ist, wenn heute 30 – 40 % der Jugendlichen, die die Grundschule verlassen, nicht sicher schwimmen können. Ursache sind insbesondere **fehlende Wasserflächen**.“*

Wir brauchen unser Weidenbad, um ganz vielen Schülern (und Erwachsenen) die Möglichkeit zu bieten, das sichere Schwimmen zu erlernen. Das wollen wir – die DLRG Ortsgruppe Köln-West e.V. – unterstützen.“





UNTERSTÜTZER



„Ich unterstützte die Initiative zum Erhalt des Schwimmbades in Weiden, weil auch „Bläck Fööss mal ins Wasser wollen (oder müssen) ...“

Kafi Biermann
BLÄCK FÖÖSS





*„Wir setzen uns
für den Erhalt des
Weidenbades ein.“*

Henk van Benthem

Mitglied im Rat der Stadt Köln in der CDU-Fraktion
stellvertr. Vorsitzender des Sportausschusses

Dr. Martin Schoser

NRW - Landtagskandidat
Mitglied im Rat der Stadt Köln in der CDU-Fraktion
Ausschuss-Vorsitzender im Bauausschuss und Betriebsausschuss
Gebäudewirtschaft Wahlkreis 21 / Weiden II / Lövenich / Widdersdorf

Klaus Koke

Mitglied im Rat der Stadt Köln in der CDU-Fraktion
Mitglied im Sportausschuss





Klaus Hofmann, Freie Wähler Köln
Mitglied im Rat der Stadt Köln
Mitglied im Finanz, Kultur und Stadtentwicklungsausschuss
(auf dem Foto mit Dr. Martin Müser)

„Sport ist für jung und alt unersetzlich. Die Stadt steht in der Verantwortung dafür Sorge zu tragen, dass Kölner Bürger ein ausreichendes Angebot an Sportflächen erhält. Das Weidener Schwimmbad ist in einem guten Zustand und mit einigen notwendigen Investitionen noch auf Jahre hinaus zu nutzen.“



Aktionsbündnis ProBad in Berlin gegründet.

In Berlin ist am 13. April 2010 das "Aktionsbündnis ProBad" gegründet worden, um verschiedene Interessen rund um das Thema Schwimmen und Schwimmbad zu bündeln.

Die Gründungsmitglieder sind: Christa Thiel, Präsidentin des Deutschen Schwimm-Verbandes, Klaus Wilkens, Präsident der Deutschen Lebens-Rettungsgesellschaft, Fritz Schramma, Präsident der Deutschen Gesellschaft für das Badewesen, Peter Harzheim, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Schwimmmeister und Günter Quast, Präsident der Internationalen Akademie für Bäder-, Sport- und Freizeitbauten. Mit ihren Unterschriften in der Gründungsurkunde haben sie am Dienstag das Bündnis besiegelt. Die verschiedenen Interessenvertreter wollen mit dem Aktionsbündnis deutlich machen, **dass das Kulturgut Schwimmbad eine erhaltens- und förderungswürdige Einrichtung in unserer Gesellschaft.** Schwimmbäder jeder Art sind nicht zuletzt die Grundlage für die Schwimmfähigkeit der Bürgerinnen und Bürger.

Der Gründungsakt war der erste Schritt auf dem Weg zu gemeinsamen Bestrebungen, den Erhalt und die Weiterentwicklung von Schwimmanlagen zu fördern und um öffentliche Bäder wirtschaftlich zu stärken. **"ProBad" fordert den nötigen politischen Willen des Bundes, der Länder und Kommunen ein, in Hallen- und Freibädern als wesentliche Freizeitsporteinrichtungen für die gesamte Bevölkerung zu investieren,** um diese neu und aus zu bauen.



**VIELEN DANK
FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT**